

Lerntyp-Test¹

Zielsetzung

Diese Übung dient der Ermittlung des individuellen Lerntyps von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In der Orientierungsphase von berufsvorbereitenden Maßnahmen durchgeführt, liefert die Evaluation des Lerntyps sowohl für jeden einzelnen Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin als auch für diejenigen, welche die Lernprozesse initiieren, wesentliche Erkenntnisse für die teilnehmer(innen)orientierte Gestaltung des Lernens und für die Überwindung von Lernhemmungen (individuell und in der Gruppe).

Adressaten/Verantwortliche für die Planung

Der Lerntyp-Test ist für alle benachteiligten Jugendlichen zu Beginn von lernfördernden Maßnahmen zu empfehlen. Er wird in einer Gruppe durchgeführt und von den zuständigen Pädagog(inn)en angeleitet. Bei der Vorbereitung und Durchführung des Tests müssen die individuellen Voraussetzungen der Teilnehmer/innen besonders berücksichtigt werden.

Zeitlicher Rahmen

Ca. 90 Minuten (zuzüglich individueller Auswertung und Besprechung des Fragebogens zum Verhalten in Lernsituationen)

Anleitung zum Ablauf

Der Ablauf des Lerntyp-Tests gliedert sich in zwei Schwerpunkte:

Ermittlung des Grundlerntyps (Lerntyp-Test 1) :

- Teil 1 - Test zum Hören
- Teil 2 – Test zum Lesen
- Teil 3 – Test zum Sehen
- Teil 4 – Test zum Anfassen

Die vier Teile werden nacheinander bzw. etappenweise durchgeführt. Die Ergebnisse werden in ein Koordinatensystem bzw. ein anderes entsprechendes Raster (z. B. einen Lernstern) übertragen. Aus der Koordinate mit dem höchsten Wert ergibt sich der Grundlerntyp,

¹ Nach: Vester, Frederic: Denken, Lernen, Vergessen; München: dtv 1978, 18. Aufl. 1991, S. 144 ff.

d. h. die Art, wie der/die Betreffende am besten lernen kann bzw. zur höchsten Gedächtnisleistung befähigt ist.

Ermittlung des Verhaltens in Lernsituationen (Lerntypstest 2):

Die Teilnehmer/innen füllen dazu einen Fragebogen (ggf. unter zusätzlicher Erläuterung seitens der Lehrkraft) zu folgenden Bereichen aus:

- Art und Darbietung des Lernstoffs
- Beziehung zum Lernstoff
- Eingangskanäle
- Lehrperson
- Lernkontrolle
- Umgang mit Problemen beim Arbeiten und Lernen.

Sie können auf diese Weise erkennen, welche Faktoren sie beim Lernen als förderlich bzw. hemmend empfinden. Im Rahmen einer persönlichen Nachbesprechung können dann Schlussfolgerungen für die weitere gemeinsame Arbeit abgeleitet werden.

Eine Auswertung in der Gruppe sollte von der aktuellen Gruppensituation abhängig gemacht werden und ist daher nicht in jedem Fall zu empfehlen. Ein günstiges Gruppenklima vorausgesetzt, bietet sie die Möglichkeit, Verständnis für das unterschiedliche individuelle Lernverhalten bei den Jugendlichen zu wecken und die Bildung von entsprechenden Lerngruppen (z. B. bei Paarbeit) anzuregen.